castmag Speedcasting www.castmag.de

castmag

IV/2021

Das unabhängige Schauspielermagazin

Jytte-Merle Böhrnsen

Report
Reportage
Interviews

Internationales Arbeiten

Green Actors Lounge

Anna-Lena Slater, Ulrich Matthes, Sina Bianca Hentschel, Jytte-Merle Böhrnsen, Dieter Kosslick, Emily Cox, Kirsten Frehse, Sascha Ommert

Die Chance im Ausland?

Von Oliver Jensen

INTERNATIONAL

Die Globalisierung findet auch in der Film- und Fernsehbranche statt. Deutsche Schauspielerinnen und Schauspieler übernehmen teilweise große Rollen bei englischen oder amerikanischen Produktionen. Deutsche Ko-Produktionen lassen die Chancen auf die internationale Karriere ebenfalls steigen

FOTO PRIVAT AURELIA MARINE

CASTING BEI AURELIA MARINE

Zürich aus zum Beispiel den Schweizer Tatort, war zudem an der Besetzung von „James Bond 007 - Ein Quantum Trost“ oder „Verblendung“ beteiligt. In der selbigen Stadt hat auch die Casting-Direktorin Aurelia Marine ihr Büro, die für zahlreiche Filmproduktionen und TV-Spots die Besetzung übernahm. Beide greifen gelegentlich auf deutsche Schauspieler zurück.

„Dies ist bei internationalen Produktionen, bei deutschen Produktionen und gelegentlich auch bei Schweizer Produktionen der Fall“, erklärt Aurelia. Ob der Wohnort ein Besetzungskriterium ist, hänge vorwiegend von der Produktion ab. „Bei großen internationalen Produktionen spielt es weniger eine Rolle, wo der Schauspieler wohnt“, erklärt sie. Wird eine nationale Produktion besetzt, ist die Auswahl hingegen eingeschränkter. Hier kämen hauptsächlich Schauspieler infrage, „die in der Nähe der Grenze wohnen oder in der Schweiz eine Übernachtungsgelegenheit haben.“

Die Casting-Direktorin greift für den Besetzungsprozess auf die üblichen Schauspieler-Datenbanken wie CASTFORWARD/e-Talenta zurück, nimmt darüber hinaus allerdings gerne auch selber Bewerbungen entgegen. „Schauspieler können sich bei mir unter www.castingtalents.tv registrieren“, ruft sie auf. Interessant: Auf ihrer Webseite sind bei dem Unterpunkt „Casting Call“ Rollengesuche zu finden, für die sich passende Darsteller initiativ bewerben können.

Auch Corinna Glaus nutzt neben den Schauspieler-Datenbanken gerne ihr eigenes System. „Hauptsächlich arbeite ich mit meiner eigenen Datenbank, die ich seit bald 30 Jahren aufgebaut habe und die wir täglich aktualisieren“, verrät sie. Schauspieler und Schauspielerinnen können sich auf www.glauscasting.ch unter dem Punkt „Bewerben“ registrieren. Bewerbungen per Mail hingegen seien nicht erwünscht.

Es kann unterschiedliche Gründe dafür geben, dass Glaus auf Künstler aus Deutschland zurückgreift. Dies sei zum Beispiel der Fall, „wenn eine Schweizer Produktion original in Deutsch gesprochen und gedreht wird oder wenn es in einem schweizerdeutsch-gesprochenen Film einzelne deutschsprechende Rollen gibt.“ Auch andere Gründe sprechen teilweise für eine deutsche Besetzung. Besteht bei einer Schweizer Filmproduktion eine deutsche Ko-Produktion, sind alleine schon aus Produktionsgründen einige Rollen mit deutschen Darstellern zu besetzen.

Sogar deutsche Darsteller, die bislang noch nicht allzu viel gedreht haben, könnten für eine Rolle infrage kommen. „Das wäre zum Beispiel denkbar, wenn jemand besondere Fähigkeiten mitbringt, mir von einem Kollegen empfohlen wurde oder derjenige mir in einem Film, einer Theateraufführung oder bei einem Casting aufgefallen ist.“ Nicht zuletzt aufgrund der Distanz werden deutsche Schauspieler meist zu einem E-Casting aufgefordert. „Recalls machen in der Regel nur in Anwesenheit der Regie Sinn. Dies ist eigentlich nur bei Hauptrollen und großen Nebenrollen der Fall“, verrät Glaus.

Rollen dieser Art werden den meisten Schauspielern zwar eher selten angeboten. Andererseits beweist das Beispiel Emily Cox, wie unerwartet manchmal eine internationale Karriere beginnen kann. *OJ*

FOTOS PRIVAT

INFO: Online-Bewerbungsmöglichkeiten für internationale Produktionen

Für deutsche Schauspieler ist es üblich, bei den gängigen Datenbanken wie CASTFORWARD oder Filmmakers gelistet zu sein. Wer auch international tätig werden möchte, sollte ebenso auf den ausländischen Seiten präsent sein. Hier eine kleine Auflistung von Webseiten, auf denen Schauspieler und Caster aus den USA oder Großbritannien zusammengeführt werden bzw. auf denen ein Schauspieler präsent sein sollte. Wichtig: Die Anmeldung kann sich auch für Schauspieler aus Deutschland lohnen. Wird eine ausländische Film- und Fernsehproduktion hierzulande gedreht, werden speziell kleinere Rollen aus Kostengründen gerne mit Schauspielern vor Ort besetzt.

e-Talenta: www.e-talenta.eu (auf der wichtigsten Plattform in Kontinental-Europa sind SchauspielerInnen über einen Eintrag auf www.castforward.de automatisch registriert.

Spotlight: www.spotlight.com

Cast It Talent: www.castittalent.com

Actors Access: www.actorsaccess.com (in Europa ist CASTFORWARD/ e-Talenta exklusiver Kooperationspartner von Breakdown Services, der Firma hinter Actors Access, darüber haben US-Caster auch Zugriff auf die dort gelisteten Profile)

Backstage: www.backstage.com

Castings Network Los Angeles: http://home.lacasting.com/

About me’s

Anna-Lena Slater über ideale Voraussetzungen für internationales Arbeiten

Anna-Lena Slater arbeitet in Berlin als Casterin und war auch schon mehrfach an der Besetzung von internationalen Produktionen beteiligt. Sie übernahm zum Beispiel das Casting vor Ort in Berlin für „Das Damengambit.“ Große Ehre: Die us-amerikanische Drama-Miniserie gewann einen Emmy für das „Outstanding Casting for a limited series“.

In welchen Fällen werden Sie als deutsche Casting-Direktorin bei internationalen Produktionen hinzugezogen?
Bei mir gab es bisher entweder das Szenario, dass deutsche Schauspieler und Schauspielerinnen für ein internationales Projekt gesucht werden, wie zum Beispiel bei „World On Fire“ und „The Missing II“, oder aber die kleineren Rollen sind aus Deutschland gewünscht. Das war zum Beispiel bei „The Queens Gambit“ und „Uncharted“ der Fall.

Inwiefern unterscheidet sich der Besetzungsprozess und das Casting bei einer nationalen Filmproduktion von der Besetzung bei einer internationalen Filmproduktion?
Bei internationalen Projekten wird in den allermeisten Fällen für jede Rolle ein E-Casting gewünscht. Es sei denn, die Schauspielerin oder der Schauspieler ist durch andere internationale Projekte bekannt oder hat ausreichend entsprechendes Material auf dem Showreel. Das macht zwar den Aufwand für uns Casterinnen und Caster sehr viel größer. Aber dadurch kann man auch Schauspieler und Schauspielerinnen präsentieren, die ansonsten eventuell gar nicht diskutiert werden würden, weil es zu wenig aktuelles Material gibt.

Gibt es bestimmte Voraussetzungen, die ein Schauspieler erfüllen sollte, wenn er für eine internationale Produktion besetzt werden möchte?
Gute Englisch-Kenntnisse sind von Vorteil, um in jedem Fall am Set kommunizieren zu können, auch wenn die Rolle eventuell wenig oder keinen Text hat oder in den Szenen sonst Deutsch spricht.

Würden Sie deutschen Schauspielern empfehlen, zusätzlich zum deutschen Showreel ein englischsprachiges Showreel zu haben? Womöglich auch dann, wenn es sich aufgrund mangelndem Videomaterials um selbstgedrehte Szenen handelt?
In jedem Fall ist es hilfreich kurze „About-Me‘s“ oder Ähnliches in allen beherrschten Sprachen zu präsentieren. Meiner Einschätzung nach müssen es aber keine Szenen sein. So kann ich als Casterin vorab besser einschätzen, wie es mit dem Niveau der Sprachkenntnisse aussieht. Wenn spezielle Dialekte beherrscht werden, kann man auch das gerne präsentieren. Wie immer gilt: Je mehr unterschiedliches und aktuelles Material vorhanden ist, desto besser.

Interview: Oliver Jensen